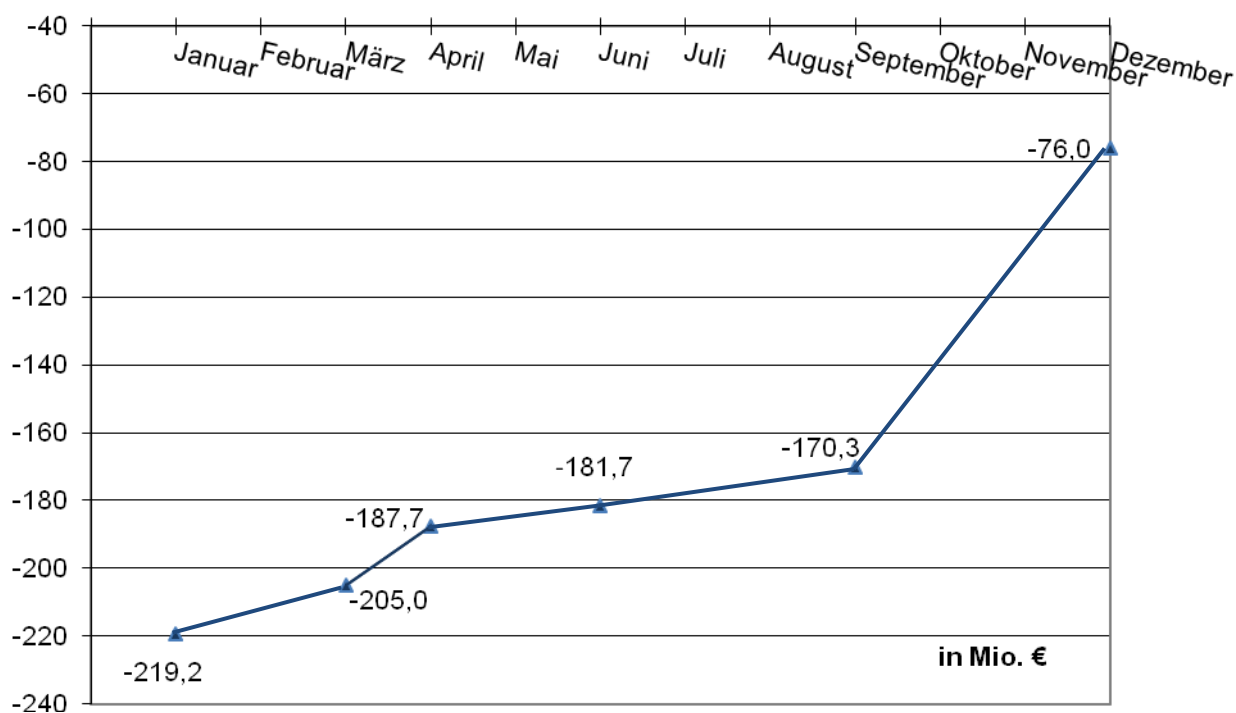


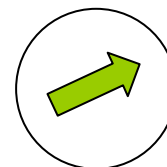
Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 31.12.2011

Jahresverlauf 2011 des prognostizierten Fehlbetrages



Tendenz gegenüber dem Haushaltsplan:



Prognostizierter Fehlbetrag laut Haushaltsplan:	-219,2 Mio. €	} +143,2 Mio. €
Progn. Fehlbetrag des Berichtes zum 31.12.2011:	-76,0 Mio. €	

Die Veränderung im Vergleich zum letzten Bericht wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Verbesserungen durch den Stärkungspakt Stadtfinanzen in Höhe von rd. 72,0 Mio. €.
- Weitere Verbesserungen bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 3,0 Mio. €.
- Weitere Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite in Höhe von rd. 20,9 Mio. €.
- Geringere Verbesserungen beim Gemeindeanteil Einkommensteuer in Höhe von rd. 3,5 Mio. €.

Die Veränderung im Vergleich zum Haushaltsansatz wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Verbesserungen durch den Stärkungspakt Stadtfinanzen in Höhe von rd. 72,0 Mio. €.
- Verbesserungen bei der Gewerbesteuer in Höhe von rund 36,3 Mio. € bei einem Haushaltsansatz von 113,7 Mio. € auf 150,0 Mio. €.
- Verschlechterungen bei den Gewerbesteuerumlagen (inklusive Fonds Deutsche Einheit) in Höhe von rd. 10,2 Mio. € bei einem Haushaltsansatz von insgesamt rd. 15,8 Mio. € auf 26,0 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land von rd. 19,7 Mio. € bei einem Ansatz von 198,0 Mio. € auf 217,7 Mio. €.
- Verschlechterungen bei den Umlagen an den Landschaftsverband in Höhe von rd. 6,9 Mio. € bei einem Ansatz von 73,6 Mio. € auf 80,5 Mio. €.
- Verbesserungen beim Gemeindeanteil Einkommensteuer von rd. 5,3 Mio. € bei einem Ansatz von 111,6 Mio. € auf 116,9 Mio. €.
- Verbesserungen beim Gemeindeanteil Umsatzsteuer von rd. 0,9 Mio. € bei einem Ansatz von 20,5 Mio. € auf 21,4 Mio. €.
- Verbesserungen in Höhe von rd. 5,8 Mio. € im Bereich Soziales (vorwiegend Kosten der Unterkunft) bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -157,6 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -151,8 Mio. €.
- Verbesserungen im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder von rd. 2,2 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -12,1 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -9,9 Mio. €.
- Verschlechterungen im Bereich Zuwanderung und Integration in Höhe von rd. 0,9 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -7,1 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -8,0 Mio. €. Auf Grund der hohen Zuweisungszahl von Flüchtlingen, müssen vermehrt Unterkünfte bereitgestellt und Versorgungsleistungen erbracht werden.

- Verschlechterungen im Bereich Hilfen zur Erziehung von rd. 10,0 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -43,6 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -53,6 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Zinsen für Kassenkredite in Höhe von rd. 25,9 Mio. € bei einem Ansatz von 55,6 Mio. € auf 29,7 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von rd. 2,5 Mio. € bei einem Ansatz von 11,7 Mio. € auf 9,2 Mio. €.
- Verbesserungen bei der Position Kompensationszahlungen für den Familienleistungsausgleich von rd. 1,6 Mio. € bei einem Haushaltsansatz von rd. 11,3 Mio. € auf rd. 12,9 Mio. €.
- Verbesserungen durch die Verteilung der Wohngeldersparnis des Landes NRW von rd. 0,7 Mio. € bei einem Haushaltsansatz von rd. 5,7 Mio. € auf rd. 6,4 Mio. €.
- Verschlechterung bei der Position Rettungsdienstgebühren der Feuerwehr von rd. 2,2 Mio. € bei einem Haushaltsansatz von rd. 13,1 Mio. € auf rd. 10,9 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von rd. 0,5 Mio. € bei einem Haushaltsansatz von 223,8 Mio. € auf 223,3 Mio. €.